

2007-09-27

**STADT HILDEN**  
Beigeordneter Reinhard Gatzke

**STADT HAAN**  
Beigeordnete Dagmar Formella

An den  
Verbandsvorsteher des VHS- Zweckverbandes  
Hilden-Haan  
Herrn Bürgermeister  
Günter Scheib

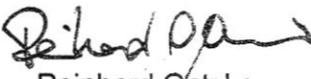
### **Idee zu einer Bildungslandschaft Hilden-Haan**

Sehr geehrter Herr Scheib,

aktuell wird durch das Städtenetzwerk NRW ein Profilentwicklungspapier für die VHS Hilden-Haan erarbeitet. Die Fortentwicklung des Strategiepapiers Kultur der Stadt Hilden liegt bereits vor. Möglicherweise kann sich daraus ein Strategiekonzept „Weiterbildung und Kultur“ entwickeln, das die in den jeweiligen Bereichen gewonnenen Erkenntnisse auswertet und zukunftsweisende Entscheidungen vorbereitet.

In diesem Zusammenhang möchten wir zum jetzigen Zeitpunkt die Idee zu einer Bildungslandschaft Hilden-Haan - eventuell in der Trägerschaft eines gemeinsamen Zweckverbandes - in die Diskussion einbringen, auch als Grundlage für Entscheidungen im Bereich der räumlichen und personellen Ressourcen. Eine solche Idee benötigt verständlicherweise eine intensive, differenzierte und umfassende Prüfung. Wir möchten Ihnen hiermit vorschlagen, eine solche Idee in den weiteren Entwicklungsprozess mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Reinhard Gatzke

  
Dagmar Formella



## **Idee zu einer „Bildungslandschaft Hilden-Haan“**

Deutschland ist eine Wissensgesellschaft. Wissen lebt von Information und Austausch. Bibliotheken und Volkshochschulen sind bereits heute Informations- und Wissensmanager auf allen Stufen der individuellen Bildungsentwicklung. Bibliotheken sind Dienstleister für Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, Lehrende und Lernende jeden Alters. Volkshochschulen erproben neue Lernformen und neue Lernwege vom Kursbetrieb über Workshops bis hin zum begleitenden Selbstlernen oder mit individuell gestaltenden Lernoberflächen am heimischen PC. Beide Einrichtungen suchen die Partnerschaft mit Schulen.

Die jetzigen Aufgabenbereiche zeigen die Schnittmengen und Schnittstellen beider Bildungseinrichtungen auf:

### **Volkshochschule**

- Vorbereitung auf den gesellschaftlichen Wandel
- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen
- Förderung des Selbstlernens
- öffnen neuer Lernräume und Formen

### **Bibliothek**

- Servicezentrum für Information
- Vermittlung von Medienkompetenz
- anregende Wissensumgebung
- Leseförderung
- öffentlicher kultureller Ort

Die gemeinsamen Ziele beider Bildungseinrichtungen sind damit:

- die Bildungsbereitschaft zu wecken
- entsprechende Bildungsangebote zu machen

Beide Einrichtungen nähren sich mit ihrer Flexibilisierung der Angebote und dem offensiven Zugang auf die Zielgruppen einander an und könnten sich daher in vielfältiger Weise ergänzen. Bei der notwendigen Erschließung neuer Benutzergruppen und der Erfüllung des lohnenswerten Zieles, auch zunehmend bildungsungewohnte Schichten zu erreichen, wäre es von großem Vorteil, die Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln. Für die Erreichung der eigenen Ziele fehlt der Bibliothek oft ein Know-how an pädagogisch-didaktischen Wissen, während die VHS meist keine Ressourcen für den weit gefächerten Bereich des selbstorganisierten oder vernetzten Lernens anbieten kann. Hier würden sich beide Einrichtungen idealer Weise in ihren Kompetenzen und Angeboten ergänzen. Sofern die Bibliothek entsprechende räumliche Ressourcen mit einer entsprechenden Atmosphäre zu bieten hat, kann sie ein angenehmer Lernort außerhalb von „Schule“ sein. Die Bibliothek kann hier zu einem sehr wichtigen Ort werden, der das Entree bietet, um die Bildungsbereitschaft und Wünsche nach einem Wissenserwerb zu wecken und zu fördern. Dabei ist die nachhaltige und kontinuierliche Zusammenarbeit der Bibliothek mit den Schulen eine zwingende Voraussetzung. Kinder sammeln von klein auf die wichtige Erfahrung mit einem selbst gesteuerten Lernen Informa-

tionen zu sammeln und eine große Offenheit für Weiterbildungsangebote zu entwickeln. In der Kombination beider Einrichtungen kann sich somit ein lokales Medienkompetenzzentrum entwickeln, das den Bürgerinnen und Bürgern an einem Ort gebündelt Bildung, Information, Medienkompetenz und auch eine kulturelle Anregung bietet. Durch ein erfolgreiches Zusammenspiel der beiden Institutionen kann das „lebenslange Lernen“ wirksam und erfolgreich gestaltet werden. Eine räumliche und organisatorische Integration bietet dafür die besten Möglichkeiten und Synergieeffekte.

Eine räumliche Konzentration hätte folgende Vorteile:

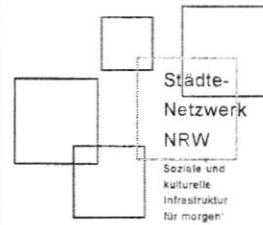
- gemeinsamer Eingangsbereich
- gemeinsame Anlaufstelle für eine Bibliotheksinformation und für eine VHS-Anmeldung
- zu Semesterbeginn eine zusätzliche Lernberatung in der Bibliothek
- Mehrfachnutzung von Gruppenarbeitsplätzen und Kursräumen (z. Bsp. für Schülergruppen, die in der Bibliothek zu einer Facharbeit recherchieren)
- Mehrfachnutzung der Bibliotheksräume für Veranstaltungen in „kultureller Umgebung“
- Mehrfachnutzung eines eventuellen Kulturcafés
- Öffnungszeiten der Bibliothek bis zum Kursbeginn der VHS-Angebote
- Verweilmöglichkeiten in einem Café

Aus der möglichen Bündelung würden sich folgende gemeinsame inhaltliche Aktionsfelder ergeben können:

- Bibliotheksangebote werden auf VHS-Themen und Kurse abgestimmt und entsprechend angeboten (Medienboxen zu Exkursionen, Bücher- und Medientische zu Kursen)
- Aufbereitung von Informationen und Führungen für Dozentinnen und Dozenten durch die Bibliothek, Dozententreffen in der Bibliothek
- gemeinsame Themen- und Veranstaltungsplanung
- gezielter gemeinsamer Aufbau eines Bereiches zur Lernunterstützung
- die Teilnehmer der Lehrgänge „Schulabschlüsse“ lernen die Bibliothek kennen und nutzen, gleiches gilt für die Teilnehmer von Deutschkursen
- die VHS nutzt die vorhandenen Schulkontakte der Bibliothek und profitiert davon
- gemeinsames Erstellen oder Nutzen von Web-basierten Lernoberflächen für Kursteilnehmer
- Lesungen in Fremdsprachen
- Ausstellung von Ergebnissen aus den VHS-Kursen in der Bibliothek
- gemeinsamer Internetauftritt als Bildungslandschaft
- gemeinsame und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit

Eine solche inhaltlich bestimmte Zusammenarbeit mit dem Ziel einer gemeinsamen Bildungslandschaft lässt sich allein mit Kooperationsvereinbarungen nicht erreichen, sondern braucht auch einen klaren und eindeutigen organisatorischen Rahmen. Gerade die verwaltungstechnischen Abläufe könnten an zentraler Stelle gebündelt werden. Ein „Back-Office“ für VHS und Bibliothek könnte räumlich auch an einer anderen Stelle konzentriert sein als der unmittelbare Dienst am Kunden. Das Einkaufsmanagement und die IT-Betreuung könnten für beide Systeme effizienter gestaltet werden.

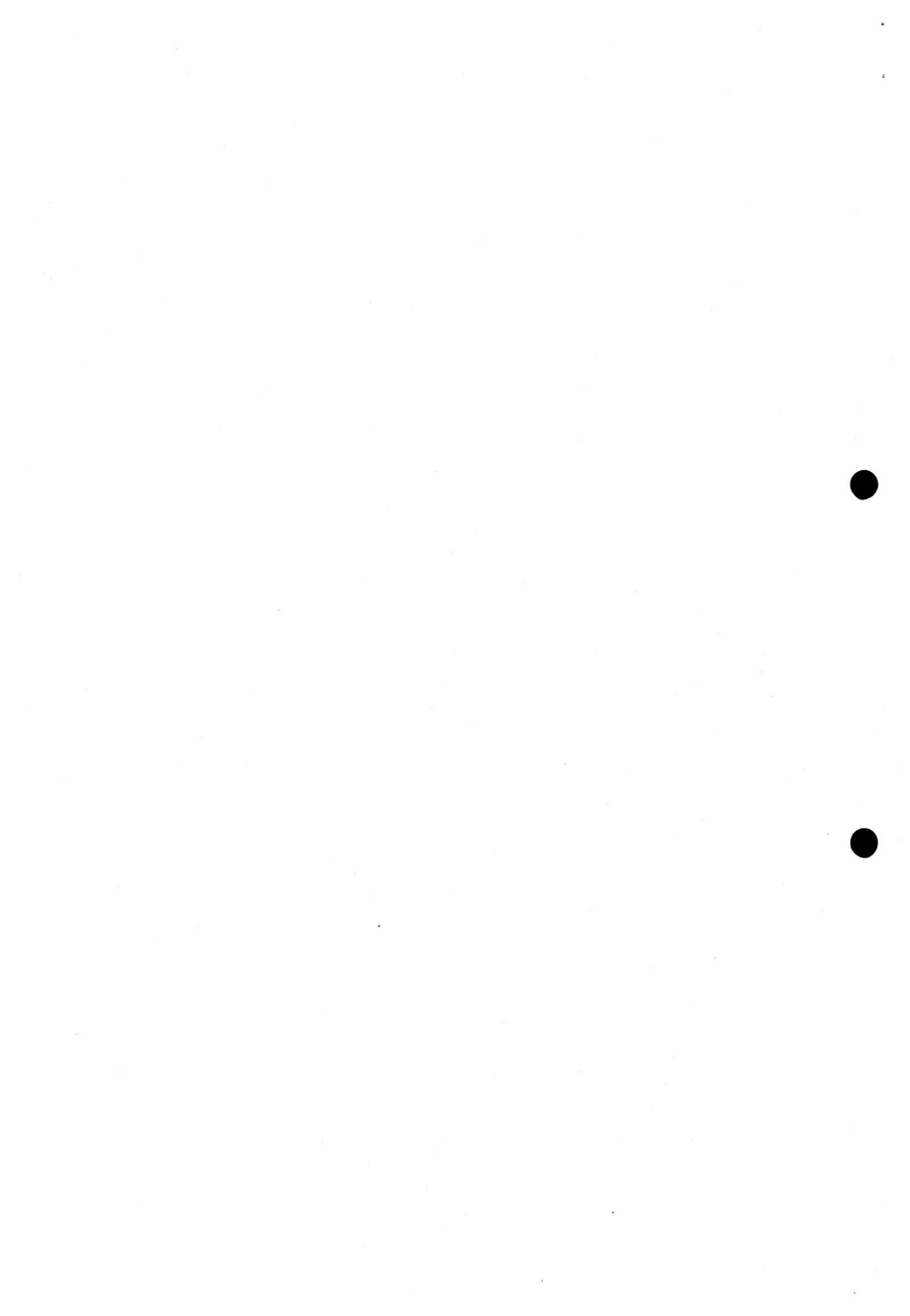
Innovative Veränderungen dürfen vor bestehenden Organisationsstrukturen nicht Halt machen. Es würde viel dafür sprechen, die Bündelung von Bibliothek und VHS in einem Zweckverband Hilden-Haan vorzunehmen und die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Weiterbildung entscheidend zu erweitern. Zumindest sollte die weitere und intensivere Prüfung einer solchen Überlegung gerade im Rahmen des laufenden Untersuchungsprozesses diskutiert werden, um nicht mögliche Zukunftschancen zu verspielen.



## **Bildungslandschaft Hilden - Haan**

**Inhaltliche, organisatorische, personelle und räumliche Bündelung  
der VHS Hilden-Haan, der  
Stadtbücherei Haan und der  
Stadtbücherei Hilden**

**Leistungsbeschreibung:  
Realisierungskonzept**



## **I. Ausgangssituation**

Die Städte Hilden und Haan verfolgen die Idee der Schaffung einer interkommunalen Bildungslandschaft Hilden-Haan. Inhalt dieser Idee ist es, den Zweckverband VHS Hilden-Haan, die Stadtbücherei Hilden und die Stadtbücherei Haan in einen gemeinsamen Zweckverband zu überführen.

Hintergründe für dieses Vorhaben sind:

### **1) Strategiepapier Kultur der Stadt Hilden**

Das Strategiepapier Kultur der Stadt Hilden sieht unter anderem vor, dass sich die Bücherei Hilden durch eine engere Verzahnung z.B. mit der VHS verstärkt als Lernort profilieren soll. Zudem soll die Bibliothek wie auch die übrigen Hildener Kultureinrichtungen ihre Angebote verstärkt auf die Zielgruppen 'Kinder und Jugendliche', 'Senioren' und 'Menschen mit Migrationshintergrund' ausrichten.

### **2) Profilentwicklungspapier VHS**

Auch die VHS Hilden-Haan soll ihre Angebotsstruktur in Zukunft verstärkt zielgruppenorientiert definieren. Die Kernzielgruppen decken sich dabei mit denen der Hildener Kultureinrichtungen, also auch mit denen der Bücherei Hilden.

### **3) Raumsituation der Büchererei und der VHS in Haan**

Die Standortfrage und damit die künftige Raumsituation sowohl der Bücherei Haan als auch der VHS-Geschäftsstelle

---

in Haan sind derzeit noch offen. Zum einen wird das Grundstück "Dieker Straße 49" in Haan, auf dem sich neben der VHS-Geschäftsstelle auch die Musikschule Haan befindet, voraussichtlich verkauft werden. Zum anderen befindet sich das Gebäude der Bücherei Haan in einem baulich schlechten Zustand und müsste entweder aufwändig saniert oder freigezogen werden.

Vor diesen Hintergründen bat der Vorstandsvorsteher der VHS Hilden-Haan das Städte-Netzwerk NRW, ein Angebot zur Erarbeitung eines Realisierungskonzepts "Bildungslandschaft Hilden-Haan" zu erstellen.

## **II. Ziele der Bildungslandschaft**

Mit der Realisierung der Bildungslandschaft sollen sich die bislang eigenständigen Einrichtungen zu einem 'Bürgeramt des Wissens' weiterentwickeln. Durch die inhaltliche, organisatorische, personelle und räumliche Bündelung von VHS und Büchereien soll eine Infrastruktur geschaffen werden, die durch untereinander abgestimmte Angebote und die dazu notwendige Ausstattung ein lebenslanges Lernen der Bürgerinnen und Bürger unterstützt und ihre Informations- und Medienkompetenz fördert.

Es spricht viel dafür, dass mit der Realisierung der 'Bildungslandschaft Hilden-Haan' eine Reihe von

Synergieeffekten erzielt werden können.

Zum einen bewirkt das interdisziplinäre Zusammenführen verschiedener Arbeitsansätze und unterschiedlicher Fachkompetenzen der Mitarbeiter in den einzelnen Einrichtungen, dass sich pädagogisches Know-How und Medienkompetenz sinnvoll ergänzen.

Zum anderen können durch die Schaffung einer Frontoffice - Backoffice - Struktur Prozessabläufe optimiert und Personalressourcen im Verwaltungsbereich effizienter eingesetzt werden.

Darüber hinaus können Raumressourcen wie z.B. Gruppenräume, Büroarbeitsplätze und Verkehrsflächen gemeinsam genutzt und dadurch Kosteneinsparungen realisiert werden.

### **III. Inhalte des Realisierungskonzepts**

Das Realisierungskonzept besteht aus folgenden Inhalten:

#### **1) Analyse der Ist-Situation**

Im Rahmen der Erstellung des Strategiepapier Kultur bzw. des Profilentwicklungskonzepts VHS wurden umfangreiche Analysen der Ist-Situation der Bücherei Hilden und der VHS vorgenommen. Diese sind jedoch noch insbesondere dahingehend zu ergänzen, dass Informationen bzgl. der Personalstruktur im Verwaltungsbereich und deren Aufgaben

sowie der Raumnutzung erhoben werden.

Hinsichtlich der Bücherei Haan ist eine vollständige Analyse der Ist-Situation (z.B. bzgl. Entwicklung der Ausleihzahlen, inhaltliche Schwerpunkte, Medienbestand, Räumlichkeiten, Leistungsprofil) erforderlich.

## **2. Erarbeitung und Festlegung strategischer Ziele**

In einem zweiten Schritt werden die strategischen Ziele des Zweckverbandes 'Bildungslandschaft Hilden-Haan' erarbeitet und festgelegt. Die im Strategiepapier Kultur bzw. im Profilentwicklungspapier VHS erarbeiteten strategischen Ziele bilden dazu die Grundlage. In dieser Phase geht es insbesondere darum, die möglicherweise divergierenden Interessen und Zielvorstellungen der beteiligten Städte und der einzelnen Einrichtungen zu ermitteln und in Einklang zu bringen.

## **3. Erarbeitung des inhaltlich-organisatorischen**

### **Konzepts**

Nach der Festlegung der inhaltlich-strategischen Zielrichtung werden in einem dritten Schritt die entsprechenden umsetzungsrelevanten Aspekte (z.B. Konkretisierung neuer, gemeinsamer Aufgabenfelder, inhaltliche Abstimmung bestehender Aufgabenbereiche, Personaleinsatz, Konkretisierung

---

des Raum- und Flächenbedarfs, Abstimmung von Prozessabläufen, etc.) erarbeitet.

#### **IV. Vorgehensweise**

Die Analyse der Ist-Situation erfolgt mittels der Auswertung relevanter Akten und Dokumente sowie mittels teilstrukturierter Interviews mit der Führungsebene der beteiligten Einrichtungen (VHS, Bücherei Hilden, Bücherei Haan). Die Ergebnisse der Ist-Analyse werden in einem Arbeitskreis 'Konzeptentwicklung Bildungslandschaft' vorgestellt und erörtert. Dieser Arbeitskreis sollte aus den Mitgliedern des Arbeitskreises 'Profilentwicklungspapier VHS' und Vertretern der beiden Büchereichen bestehen.

Die Erarbeitung und Festlegung der strategischen Zielsetzung erfolgt im Rahmen von zwei Arbeitskreissitzungen. In der ersten Sitzung werden die Zielsetzungen der einzelnen Akteure ermittelt und diskutiert. Diese Zielsetzungen werden vom Städte-Netzwerk NRW in verschiedene Umsetzungsszenarien eingearbeitet. Diese Szenarien werden in der zweiten Arbeitskreissitzung vorgestellt und erörtert. Ziel ist es, dass sich der Arbeitskreis auf ein Szenario verständigt, welches anschliessend vom Städte-Netzwerk NRW inhaltlich konkretisiert und als

Entwurf eines Realisierungskonzepts ausgearbeitet wird.

Dieser Entwurf wird in einer dritten Arbeitskreissitzung vorgestellt, diskutiert und inhaltlich verdichtet.

Die von den Mitgliedern des Arbeitskreises eingebrachten Vorschläge, Ideen und Anregungen werden in die abschließende Fassung des Realisierungskonzepts eingearbeitet.

*Unna, den 16.11.07*

*Arnd Pricibilla  
Projektleiter und Berater*